



BEZIRKS-
FEUERWEHR
KOMMANDO
RIED IM INNKREIS

GEMEINSAM IM
EINSATZ
IM BEZIRK RIED IM INNKREIS



2019
JAHRRESBERICHT



NOTRUF 122
DAS TOR ZUR RASCHEN HILFE



IMPRESSUM

Bezirks-Feuerwehrrückzug im Innkreis
Breitenbach 65 4973 St. Martin im Innkreis
Web: ri.oefv.at

Für den Inhalt verantwortlich: OBR Jürgen Hell
Redaktion und Gestaltung: HAW Bernhard Bruckbauer
Fotos: Feuerwehren und Funktionäre des Bezirkes Ried

GEMEINSAM IM
EINSATZ
IM BEZIRK RIED IM INNKKREIS

GRUSSWORTE



Liebe Leserin und Leser des Jahresberichts 2019 des Bezirks-Feuerwehrkommandos Ried im Innkreis!

Stolz sein auf die Feuerwehren im Bezirk, das kann ich! Denn leistungsstarke Feuerwehren, die hab ich!

Sieht man sich die Leistungsbilanz an, so kann man beruhigt sagen - es funktioniert bestens im Bezirk! Nur was steckt alles dahinter das es so funktioniert wie es funktioniert. Zähle man alles auf, so würde vermutlich der Jahresbericht nur mit meinem Vorwort befüllt sein. Danke zu sagen dafür - dass das System Feuerwehr im Bezirk Ried grundsolide ist, steht an oberster Stelle! Darauf verlassen, dass jeder Einzelne nur das Beste für die Mitmenschen und die Feuerwehr will und gibt, ist ein Grundpfeiler des Verständnisses „Freiwillige Feuerwehr“. Achten wir gemeinsam darauf das dies so bleibt.

Es ist für mich eine große Ehre, als Bezirks-Feuerwehrkommandant den 76 Freiwilligen und einer Betriebsfeuerwehr vorstehen zu dürfen. Der Start ist dank hervorragender Vorarbeit unseres Ehren-Oberbrandrates Fritz Prenninger geglückt. Ich fühle mich wohl, man kann auch sagen ich bin angekommen. Ein neues Team, das harmoniert und beste Arbeit leistet, ist das Fundament um positiv in die Zukunft blicken zu können – mitgestalten zu können.

Das sind Voraussetzungen für die ich sehr dankbar bin und die ich auch sehr schätze. In die Zukunft blicken und aus einer ganz anderen Perspektive das Geschehen in unserem Bezirk aber auch darüber hinaus betrachten und lenken zu können, ist nur wenigen möglich. Achtsam mit dem wertvollen Gut Freiwilligkeit umgehen – das muss und steht ganz oben auf meiner Liste.

Alte Strukturen überdenken oder anzupassen ist eine Sache – sie restlos zu streichen eine andere. Struktur vermittelt Sicherheit. Wenn Sicherheit vorhanden ist fühlt sich der Mensch wohl. Das Wohlfühl muss jede Feuerwehr für die Gemeinde, den Löschbereich sichern. Nur so sind wir in altbewährter Weise nachhaltig und überlebensfähig.

Ich möchte mich abschließend bei allen jenen bedanken die im vergangenen Jahr ihren Beitrag in den Feuerwehren, Abschnitten und im Bezirk geleistet haben. Ohne euch geht es nicht - herzlichen Dank dafür!

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

**Euer Bezirks-Feuerwehrkommandant
Jürgen Hell**

STATISTISCHE DATEN AUS DEM EINSATZJAHR 2019 IM ÜBERBLICK



BRANDEINSÄTZE

549



TECHNISCHE EINSÄTZE

2.402



GERETTETE PERSONEN

207



GERETTETE TIERE

104

SICHERHEIT DURCH EINSATZ RUND UM DIE UHR.
DAS FEUERWEHRWESEN IM BEZIRK BIETET EINE REIHE VON
VORTEILEN FÜR DIE WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT
FÜR DAS GESAMTE INNVIERTEL.

2.951
GESAMTEINSÄTZE

545.700
EHRENAMTLICHE ARBEITSSTUNDEN



ZAHLEN DATEN & FAKTEN: EINSÄTZE 2019 IM BEZIRK RIED IM FOKUS



BRANDEINSÄTZE		549
Eingesetzte Feuerwehkräfte		5.293
Personalstunden gesamt		13.747
Brandeinsätze nach Kategorie (Auszug):		
tatsächliche Brandeinsätze		478
Brandsicherheitswachen		155
Brandmelder Täuschungsalarme		66
Brandeinsätze nach Ort (Auszug):		
Brand Gebäude mit Menschenansammlung		171
Brand in Wohngebäuden		70
Brand Büro / Gewerbe / Industrie		188
Brand landwirtschaftliches Objekt		14
Brand Fahrzeuge		28



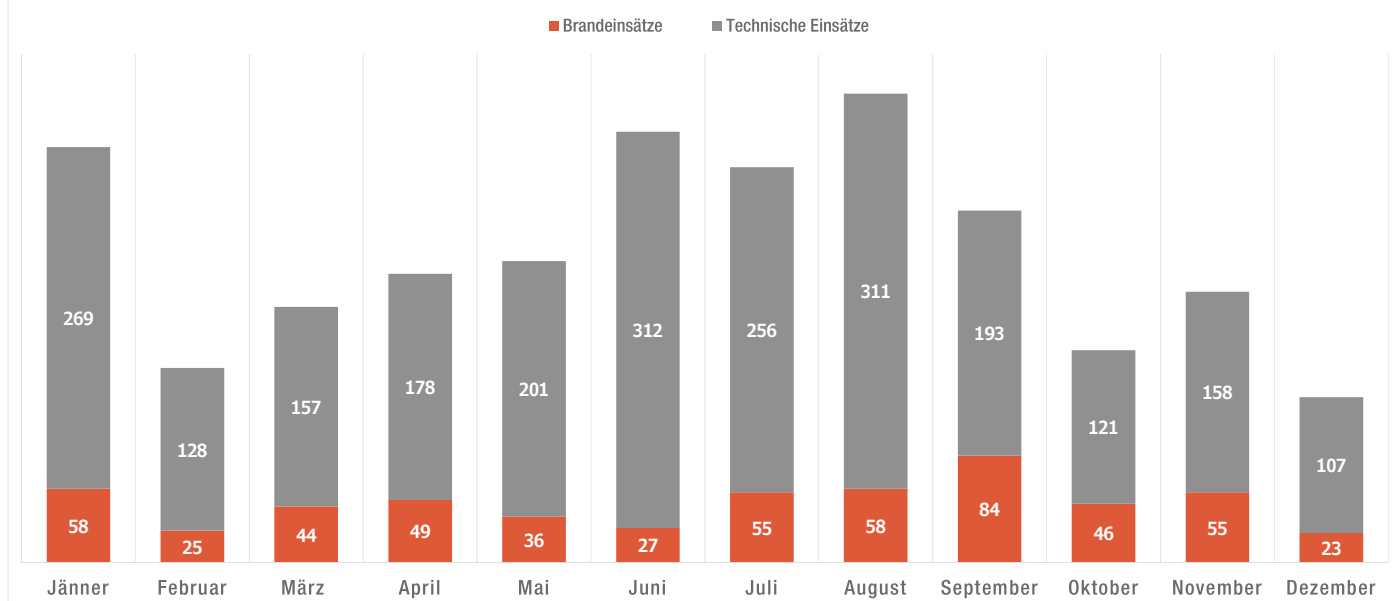
TECHNISCHE EINSÄTZE		2.402
Eingesetzte Feuerwehkräfte		11.565
Personalstunden gesamt		23.463
Technische Hilfeleistungen nach Einsatzgrund (Auszug):		
Einsätze nach Verkehrsunfällen		106
Binden von Flüssigkeiten		130
Wasserversorgungen		233
Lotsendienst		461
Insekten / Bienen / Wespen		318

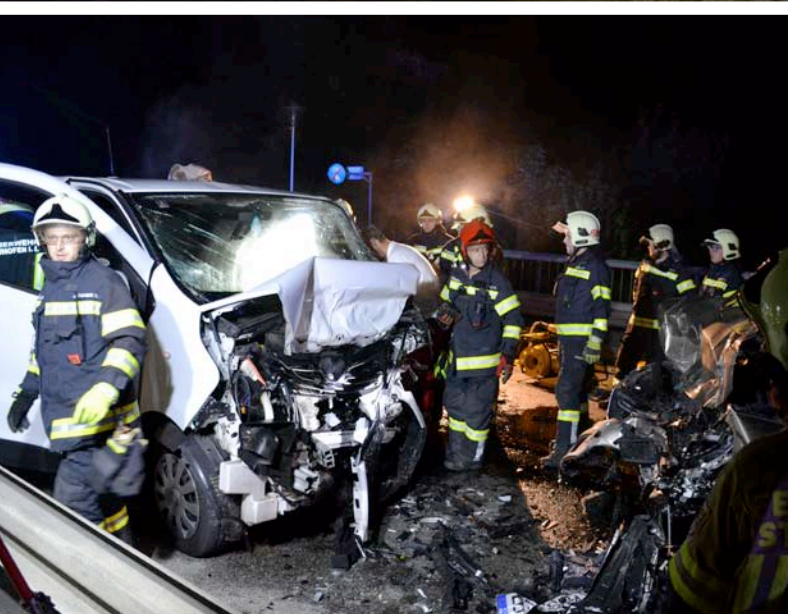


Personen- & Tierrettungen bei Brand- und Technischen Einsätzen	
Befreien von Menschen aus Notlagen	207
Retten von Tieren aus Notlagen	104

MONATSVERTEILUNG FEUERWEHREINSÄTZE 2019

Bezirk Ried im Innkreis Gesamt





DAS WORT LEBT LÄNGER ALS DIE TAT: EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

EHRENAMTLICH: MEHR ALS 545.700 STUNDEN IM JAHR 2019

Fast kein Tag vergeht, an dem nicht Verletzte zu retten, eine Unfallstelle zu räumen, ein Brand zu löschen oder Umweltschäden zu beheben sind, um nur einige Einsatzfälle aufzuzeigen. Diese Einsatzfälle sind aber nur die sichtbare Spitze des oft zitierten Eisberges. Weniger als ein Zehntel davon ist unmittelbar sichtbar und durch Hilfe im Einsatz spürbar. Den Rest trägt das System.

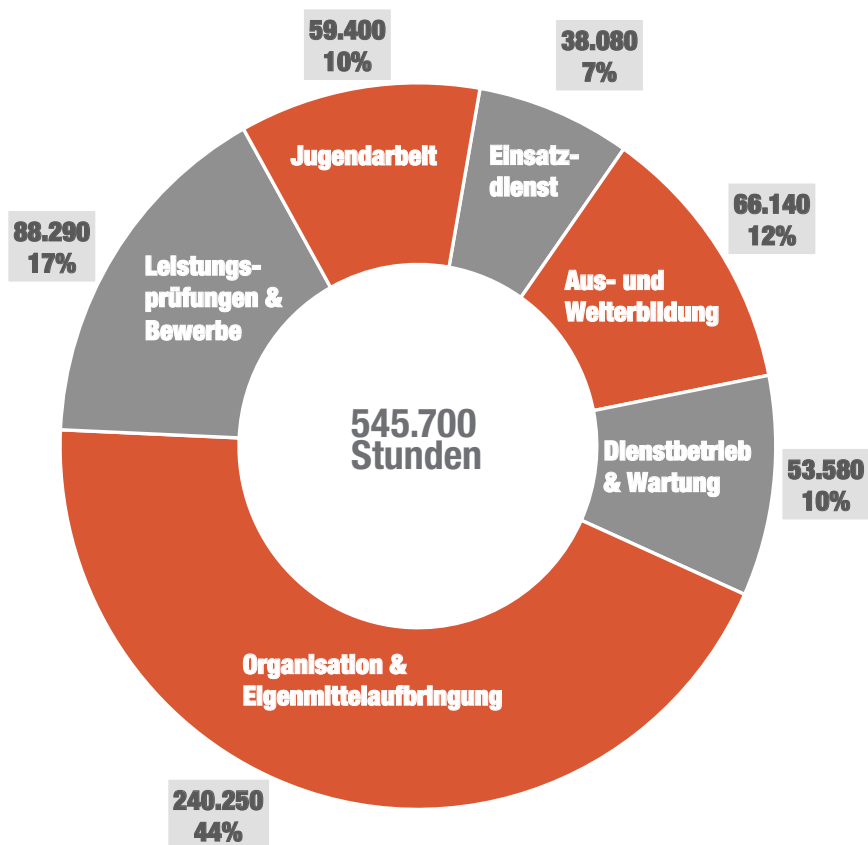
Die Leistung geht weit über die reine Schadensabwehr und Schadensbekämpfung sowie Hilfestellung im Unglücksfall hinaus.

Das flächendeckende Feuerwehrwesen ist eine tragende Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist wie keine andere Organisation getragen von einem ganz besonderen Geist der Hilfsbereitschaft und des Zusammenhalts. Einstellungen, die sich in allen Lebensbereichen widerspiegeln, ob im Privaten oder am Arbeitsplatz.

Schutz und Sicherheit braucht ein großes Herz und viel Zeit: In Summe 545.741 ehrenamtliche Stunden alleine im Jahr 2019 im Bezirk Ried.

STUNDENAUFWÄNDE FEUERWEHREN 2019

Bezirk Ried im Inkreis Gesamt





GEMEINSAM IM
EINSATZ
IM BEZIRK RIED IM INNKREIS

NEUWAHLJAHR UND AUFBRUCH IN EINE NEUE ÄRA

GEMEINSAM IM EINSATZ IM BEZIRK RIED IM INNKREIS

2019 brachte einige Veränderungen im Bezirk. So wurden auf Abschnitts- und Bezirksebene die Weichen für die kommenden fünf Jahre gestellt.

„Offen sein für Neues und gemeinsam im Bezirk an einem Strang ziehen“

76 freiwillige Feuerwehren, eine Betriebsfeuerwehr und mehr als 6.700 Feuerwehrmitglieder umfasst der Bezirk Ried. Diese haben seit Ende März 2019 nun einen neuen Chef an ihrer Spitze. Jürgen Hell aus St. Martin im Innkreis wurde mit überwältigender Mehrheit von den Feuerwehrkommandanten zum Nachfolger von Fritz Prenninger aus Reichersberg gewählt. Sein Motto: „Offen sein für Neues und gemeinsam im Bezirk an einem Strang ziehen“.

Es vergeht fast kein Tag an dem nicht Verletzte zu retten, eine Unfallstelle zu räumen, ein Brand zu löschen oder ein Umweltschaden im Bezirk zu beheben ist - um nur einige Einsatzfälle des breiten Spektrums aufzuzeigen. „Jede einzelne Feuerwehr ist ein Garant für Sicherheit in unserem Bezirk – bei Tag und Nacht, 24 Stunden am Tag und das ehrenamtlich. Hier gilt es sich gemeinsam für die Aufgaben der Zukunft aufzustellen und die erforderlichen Rahmenbedingungen – in den einzelnen Feuerwehren aber auch der ständig besetzten Bezirkswarnstelle – sicherzustellen um die Schlagkraft weiter zu stärken und auszubauen“, so der

neue Oberbrandrat Jürgen Hell in seiner Antrittsrede und fügt hinzu: „Mut für Veränderung, offen sein für Neues und nicht zu allem gleich ‚Ja‘ sagen, dafür stehe ich um unseren Feuerwehrbezirk gemeinsam weiter nach vorne zu bringen“, so der 42-Jährige der das „Feuerwehrgen“ im Blut hat.

„Ziehen gemeinsam den Hut vor dir“: Fritz Prenninger war mehr als 30 Jahre im Bezirk und darüber hinaus in Führungspositionen engagiert

Wo eine neue Funktion beginnt, endet auch eine. Nach mehr als 30 Jahren in Führungspositionen, davon die letzten zehn Jahre als Bezirks-Feuerwehrkommandant und seit 2014 als Mitglied der Landes-Feuerwehrleitung geht Fritz Prenninger in die verdiente „Feuerwehr-Pension“. Hell: „Ich ziehe den Hut vor dir oder besser wir gemeinsam ziehen den Hut vor dir. Du warst immer für die Anliegen der Feuerwehren bestens bemüht, zuletzt auch als Viertel-Vertreter das Sprachrohr von mehr als 220 Feuerwehren des Innviertels. Deine prägenden Spuren werden uns noch über viele Jahre auf Bezirks- und Landesebene begleiten. Dafür ein riesiges Dankeschön für deine geleistete Arbeit und die vielen unzähligen Stunden sowie alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt gemeinsam mit deiner Familie!“

FEUERWEHRMEDIZINISCHER DIENST

von HAW Jennifer Schachermaier

FMD-Weiterbildung auf Schwerpunkt Kinder

Am Montag 14. Oktober 2019 nahmen 30 motivierte Feuerwehrersthelfer bei der diesjährigen Weiterbildung in unserem Bezirk teil. Der Schwerpunkt in diesem Jahr galt unseren kleinsten Erdenbürgern. Was wenn bei Feuerwehreinsätzen Kinder beteiligt wären?

Mit einen tollen Vortrag über Schocksymptomatik und Umgang mit Kindern an der Einsatzstelle wurde der Abend eröffnet. In den Gruppenübungen

gingen es dann mit der Säuglingsreanimation, der Kinderreanimation sowie das richtige Handling mit Kindersicherungsvorrichtungen weiter.

Insgesamt wurden 28 medizinische Versorgungen im Bezirk Ried durchgeführt, zudem halfen drei Feuerwehrersthelfer beim Landes-Wasserwehr-Leistungsbewerb in Wesenufer aus.

Weiters wurden 6 Impftermine für die Hepatitis Impfungen koordiniert und abgehalten.



GEMEINSAM IM EINSATZ IM BEZIRK RIED DAS TEAM IM HINTERGRUND



OBR Jürgen Hell
Bezirks-Feuerwehrkommandant



BR Jürgen Bauchinger
Stv. BFKDT / AFKDT Ried-Süd



BR Hans-Peter Aigner
AFKDT Ried-Nord



BR Hans Wimmer
AFKDT Obernberg



E-OBR Fritz Prenninger
Beratendes Mitglied



LFA Dr. Clemens Novak
Bezirks- & Landes-Feuerwehrarzt



HAW Markus Mann
EDV



HAW Stefan Kroiss
Schriftverkehr



HAW Tobias Bachinger
Atenschutz & Gerätewesen



HAW Thomas Schönberger
Kassenwesen



HAW Norbert Paulusberger
Ausbildung



HAW Mathias Zarbl
Leistungsbewerbe- & prüfungen

**DIE NEUWAHLEN BRACHTEN NICHT NUR IN DEN FEUERWEHREN
SONDERN AUCH AUF ABSCHNITTS- UND BEZIRKSEBENE NEUE
FUNKTIONÄRE IN DEN VERSCHIEDENSTEN SACHGEBIETEN.**



HAW Johann Schnetzlinger
Funk-, Lotsen- & Nachrichtenwesen



HAW Johannes Graf
Sprengwesen



HAW Stefan Schachermair
Jugendarbeit



HAW Jennifer Schachermair
FMD



HAW Joh. Niederleuthner
Wasserdienst



HAW Bernhard Bruckbauer
Öffentlichkeitsarbeit



E-HBI Josef Bruckbauer
Leistungsprüfung THL



E-HBI Martin Weidlinger
Versorgung



FS Heinz Rieder
Bezirkskoordinator SvE



HBM Karl Feichtenschlager
Beratendes Mitglied



HBM Günter Huemer
Beratendes Mitglied

Alle Kontaktdaten der
Funktionäre sind unter
ri.ooelfv.at abrufbar!

BEZIRKSWARNSTELLE RIED: DAS TOR ZUR RASCHEN HILFE IM BEZIRK

STARKE ZAHLEN AUS DER BEZIRKSWARNSTELLE

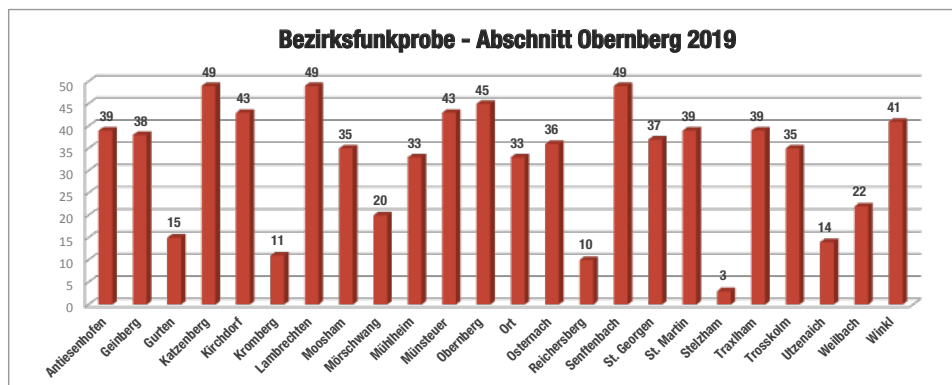
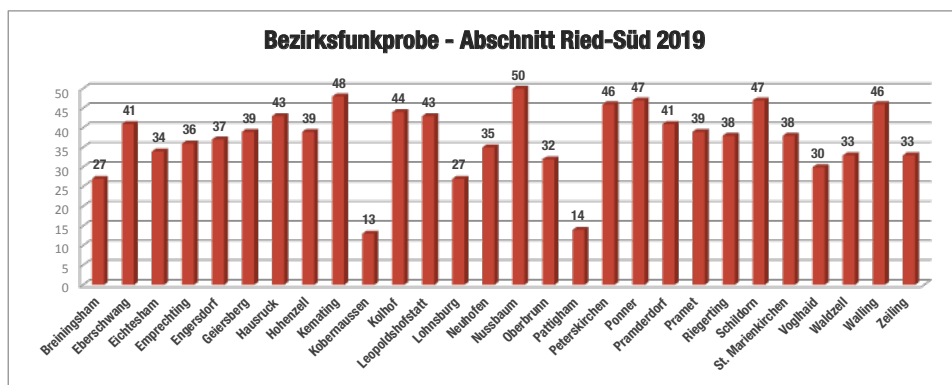
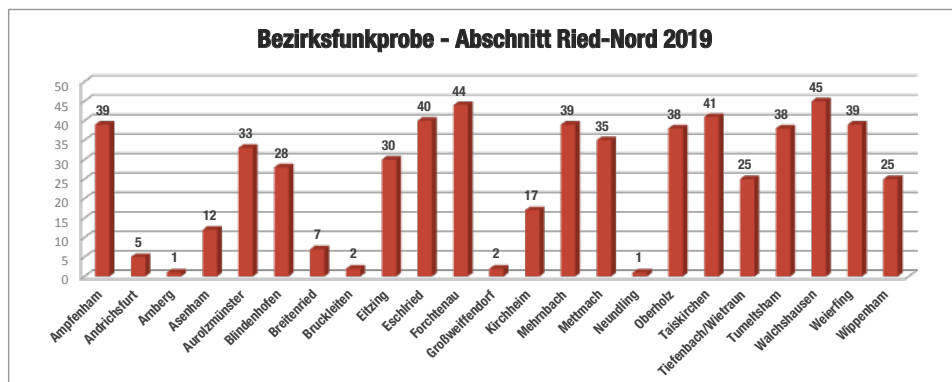
von OBI Mathias Gruber

Die Bezirkswarnstelle Ried ist mit ihren 29 Disponenten der Dienstleister und Ansprechpartner für die 77 Feuerwehren in den 36 Gemeinden im Bezirkes sowie die Einsatzzentrale der Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis.

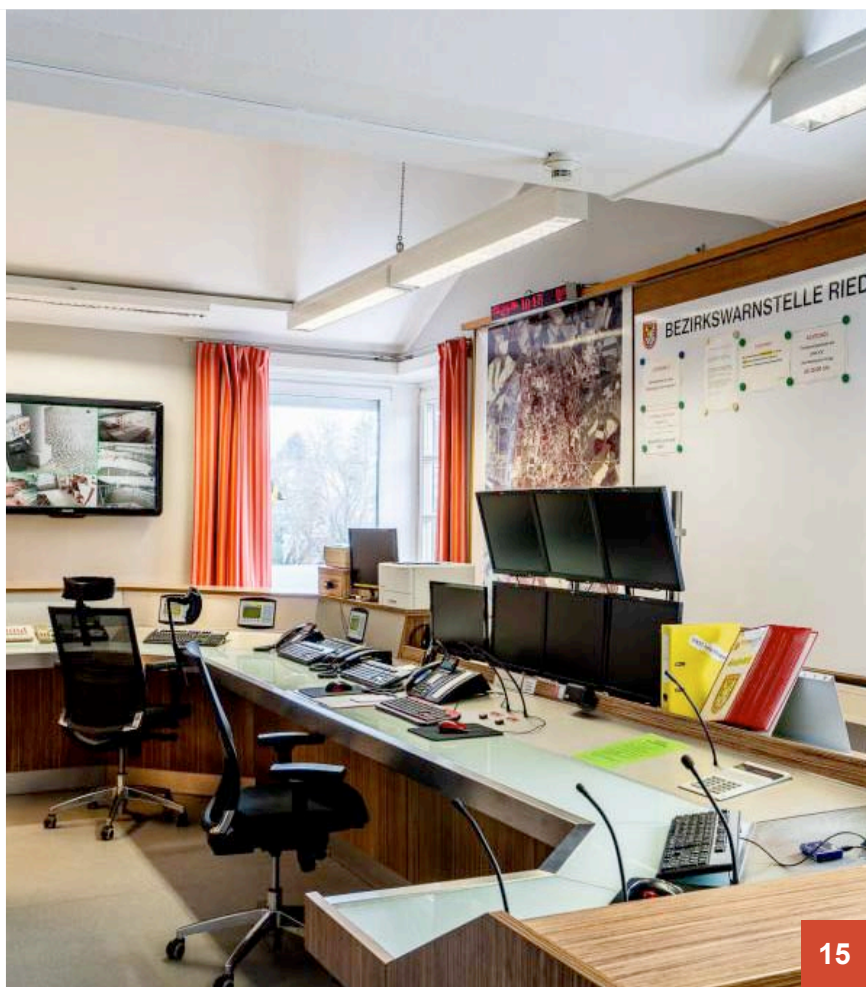
Im Jahr 2019 wurden von den Ehrenamtlichen 651 Dienste durchgeführt. Bei diesen wurden 1.242 Alarmierungen durchgeführt. Diese kamen dem Bezirk und der Stadt Ried an 365 Tagen im Jahr zugute.

Weiters werden von den Disponenten aktuell 260 Objekte mit Brandmelde- und Aufzugnotrufanlagen mitbetreut sowie die wöchentliche Bezirksfunkprobe durchgeführt.

Die Wichtigkeit der rund um die Uhr besetzten Bezirkswarnstelle Ried wird durch die durchgeführten Alarmierungen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Bei unzähligen Einsätzen erleichterte sich die Koordinierung der eingesetzten Feuerwehren im gesamten Bezirk Ried.



**NOTRUF IM SEKUNDENTAKT, ALARMIERUNGEN IM MINUTENTAKT
– UND AM NÄCHSTEN MORGEN SCHEINT ALLES WIEDER
IN ORDNUNG. STÄNDIGE EINSATZBEREITSCHAFT - DIE
KERNKOMPETENZ DER FEUERWEHREN IM BEZIRK RIED.**



DIE FEUERWEHRJUGEND EIN STARKES STÜCK FREIZEIT

DIE RETTER VON MORGEN SCHON HEUTE EIFRIG MIT DABEI

von HAW Stefan Schachermaier

Ausbildung

Das Ausbildungsjahr der Feuerwehrjugend des Bezirkes Ried startet mit der Ersten Hilfe Vorbereitung sowie dem Wissenstest. Der 37. Feuerwehrjugend-Wissenstest wurde am 16. März 2019 erstmals nach den neuen Bestimmungen im Feuerwehrhaus St. Martin i.l. durchgeführt.

Alle 345 teilnehmenden Jugendfeuerwehrmitglieder des Bezirkes konnten die begehrten Abzeichen bei der Schlussveranstaltung in Empfang nehmen.

Zum Abschluss ihrer Feuerwehrjugend-Karriere stellten sich am 14. November 2019 insgesamt 21 Teilnehmer der „Jugendfeuerwehrmatura“, dem Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Gold.

Das FJLA-Gold kann von Ihren Besitzern mit Stolz auf der Feuerwehruniform getragen werden, ist es doch ein Zeichen für jahrelange und engagierte Tätigkeit in der Feuerwehrjugend.

Den Abschluss der Ausbildungsveranstaltungen bildete am 8. November 2019 die Abnahme des bayerischen Wissenstest im Feuerwehrhaus Aurozlmünster. Insgesamt haben 431 Jugendfeuerwehrmitglieder des Bezirkes Ried hier ihr Wissen unter Beweis gestellt.

Herzlichen Dank an unsere bayerischen Kollegen für die tolle Zusammenarbeit!

Bewerbswesen

Steht bei den Ausbildungsveranstaltungen die Einzelleistung jedes Jugendfeuerwehrmitgliedes im Vordergrund, so ist beim Jugendleistungsbewerb Teamarbeit gefragt um den Hindernislauf und den Staffellauf möglichst fehlerfrei zu absolvieren.

Herzliche Gratulation allen Siegergruppen welche wieder tolle Leistungen bei den Abschnittsbewerben in Zeiling und Winkl, beim Bezirksbewerb in Ampfenham sowie beim Landesbewerb in Frankenburg gezeigt haben:

- Bezirksgesamtsieger Bronze: St. Marienkirchen a.H.
- Bezirksgesamtsieger Silber: Eitzing
- Landesbewerb Bezirksbester: Utzenaich
- Gewinner Wanderpokal: Eitzing

Den veranstaltenden Feuerwehren dürfen wir herzlich für die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Bewerbe danken.

Jugendlager

Neben den vielen tollen eigenen Aktivitäten und Veranstaltungen der Jugendgruppen zählt sicherlich das 6-Bezirke-Jugendlager zu den Highlights des Jahres.

Im Jahr 2019 fand das mittlerweile 46. Gemeinschaftslager in Peuerbach, Bezirk Grieskirchen statt. Aus unserem Bezirk nahmen 35 Jugendgruppen mit insgesamt 445 Teilnehmern daran teil.

Dankesworte

Ein besonderer Dank gebührt meinem Vorgänger, E-HAW Herbert Hein für seine geleistete Arbeit im Bereich der Feuerwehrjugend für den Bezirk Ried und darüber hinaus.

Danke auch an den Jugendbewerbestab des Bezirkes Ried, allen voran den OAW's für Jugend Kirchböck, Meislinger und Weiermann. Ohne engagierte Bewerberinnen/Bewerber und Betreuerinnen/Betreuer wäre diese intensive Jugendarbeit nicht durchführbar.

Alle Ergebnisse im Detail stehen online unter ri.ooelfv.at zum Download als Nachlese zur Verfügung!



MITGLIEDER - DAS STARKE RÜCKGRAT DER FEUERWEHR

MITGLIEDERSTATISTIK 2019 IM BEZIRK RIED

Die Mitgliederentwicklung gestaltete sich 2019 - ähnlich den Vorjahren - äußerst stabil. Bei der Jugend konnte durch die Senkung des Eintrittsalters auf 8 Jahre ein Zuwachs erzielt werden.



FEUERWEHRMITGLIEDER	6.772 (DAVON 886 MÄDCHEN & FRAUEN)
---------------------	------------------------------------

AKTIVE	4.594
--------	-------

JUGEND	797
--------	-----

RESERVE	1.381
---------	-------

MEHR ALS 6.700 FREIWILLIGE STELLEN SICH IM BEZIRK
RIED IM INNKREIS HOCHENGAGIERT UND
EHRENAMTLICH IN DEN DIENST DER ALLGEMEINHEIT.



MIT TEAMGEIST UND KAMERADSCHAFT GEMEINSAM ZUM ERFOLG

DAS BEWERBSWESEN IM BEZIRK RIED IM JAHR 2019

von HAW Mathias Zarbl

Fulminanter Start in die neue Bewerbssaison beim Kuppelbewerb in der Brauerei Ried

Spannende Duelle gab es beim Kuppelbewerb des Bezirks-Feuerwehrkommandos in der Brauerei Ried am Samstag, 11. Mai 2019, der traditionell den Start in die neue Bewerbssaison einläutete. Begleitet von optimalen Bedingungen wurde um jede einzelne Zehntelsekunde bei den insgesamt 91 Antritten in Bronze und Silber gerittert. Ein Highlight waren die Parallelstart hin zum Finale. Am Ende hatte in der Wertung Bronze und Silber Guggenberg 1 aus dem Bezirk Vöcklabruck die Nase vorne und sicherte sich den Tagessieg. Bei den Damen konnte jeweils Stelzham 3 in den beiden Wertungsklassen den Sieg für sich ergattern.

Tolle Stimmung, Kameradschaft und Top-Leistungen beim Abschnittsbewerb Ried-Süd in Zeiling

Einen tollen Auftakt in die neue Bewerbssaison 2019 der Jugend- & Aktivgruppen gab es beim Abschnittsbewerb Ried-Süd in Zeiling, Gemeinde Eberschwang. 71 Jugendgruppen sowie 56 Aktivgruppen, darunter 7 Damengruppen, matchten sich um die schnellste - und fehlerfreiste Zeit.

Die Nase vorne hatten dabei in der Abschnittswertung bei der Jugend jeweils St. Marienkirchen am Hausruck (Bronze und Silber) sowie in der Gästewertung ebenfalls in Bronze und Silber die Jugendgruppe Mühldorf, Bezirk Urfahr-Umgebung. Bei den Aktiven ging der Abschnittstagessieg in der Wertung Bronze und Silber an Kohlhof. Bei den Gästen konnte in Pilsbach, Bezirk Vöcklabruck, den Sieg in beiden Wertungsklassen für sich verbuchen.

Viele strahlende Sieger und tropische Temperaturen beim Abschnitts-Feuerwehrleistungsbewerb in Winkl

Tropische Temperaturen und noch heißere Zeiten gab es am Samstag, 15. Juni 2019 beim Abschnitts-Feuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Obernberg in Winkl, Gemeinde Lambrechten. Bei schlussendlich 133 Antritten der Jugendgruppen und 107 Antritten der

Aktivgruppen wurde dabei um den heißbegehrten Tagessieg in den Wertungen Bronze und Silber gerittert. Dass die große Feuerwehrfamilie verbindet bewies die Familie Laufenböck aus Winkl eindrucksvoll: Alle neun Wettbewerbsteilnehmer kamen aus einer einzigen (Feuerwehr-)Familie.

Eine Klasse für sich war die Jugendgruppe aus Utzenaich. In den beiden Abschnittswertungen Bronze und Silber holten sie sich den Tagessieg. Bei den Aktiven entschied in Bronze St. Georgen bei Obernberg und in Silber Senftenbach den Abschnittssieg für sich.

In der Jugend-Gästewertung machte in Bronze die Jugendgruppe Laufenbach-Brauchdorf aus dem Bezirk Schärding sowie in Silber die Jugendgruppe Eitzing das Rennen.

„Ready for take-off“ beim Bezirks-Feuerwehrleistungsbewerb 2019 in Ampfenham

Die Freiwillige Feuerwehr Ampfenham bot für den Bezirksbewerb perfekte Bedingungen, die die insgesamt 53 Jugendgruppen und 47 Aktivgruppen bei hochsommerlichen Bedingungen zusätzlich zu Top-Leistungen anspornten. Mit einer imposanten Siegerehrung endete ein spannender Wettbewerbstag sowie durften sich viele Jugendfeuerwehrmitglieder über die begehrten Leistungsabzeichen in Bronze und Silber freuen.

Doppelt nass: Das war der Bezirks-Nassbewerb 2019 in Neuhofen im Innkreis

Seinem Namen gerecht wurde der Bezirks-Nassbewerb am Samstag, 13. Juli 2019 in Neuhofen im Innkreis. Sowohl in den Schläuchen aber auch von oben herab war es nämlich an diesem Tag ziemlich nass und stellte die teilnehmenden Wettbewerbsgruppen vor eine kleine Herausforderung, die jedoch bravourös gemeistert wurde.

Alle Ergebnisse im Detail stehen online unter ri.oelfv.at zum Download zur Verfügung!



JEDER ÜBERLEGTE HANDGRIFF GIBT SICHERHEIT FÜR DEN ERNSTFALL

AUSBILDUNG UND LEISTUNGSPRÜFUNGEN IM FOKUS

von HAW Norbert Paulusberger

Feuerwehrmatura: Stefan Sesser von der Feuerwehr Forchtenau holt sich landesweit den hervorragenden 3. Platz

Gleich zwei goldene Prüfungstermine wären am 24. Mai 2019 in der Landes-Feuerweherschule in Linz über die Bühne gegangen. Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold als auch das Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold. Das goldene Wasserwehrleistungsabzeichen fiel jedoch sprichwörtlich ins Wasser. Dafür konnten sich die Ergebnisse um die Feuerwehrmatura - das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold - auf Bezirksebene sehen lassen: Stefan Sesser von der Feuerwehr Forchtenau sicherte sich landesweit den hervorragenden 3. Platz von insgesamt 199 angetretenen Bewerberinnen und Bewerberinnen.

Insgesamt traten 9 Kandidaten aus dem Bezirk Ried im Innkreis an, wobei 8 Kameraden „vergoldet“ nach Hause fahren durften.

Feuerwehr-Grundlehrgang: 90 neue Florianis zu Einsatzkräften ausgebildet

Von 27. bis 28. September 2019 fand in der Zehner-Kaserne in Ried im Innkreis der Grundlehrgang der Feuerwehren des Bezirkes statt. 90 Feuerwehrfrauen und -männer bekamen dabei, nach einer bereits intensiven Grundausbildung in der eigenen Feuerwehr, das Rüstzeug für ihre künftigen Aufgaben vermittelt. Damit steht den Jung-Florianis, die sich nun stolz Truppführer nennen dürfen, die Welt der Feuerwehr offen.

„Die Gruppe im Lösch- bzw. technischen Einsatz“ – so lautete das zweitägige Ausbildungsprogramm für die frischgebackenen Florianis. Dahinter verbirgt sich jedoch viel mehr, wie Hauptamtswalter Norbert Paulusberger, Zuständiger für die Ausbildung der Feuerwehren des Bezirkes Ried weiß: „Ob ein Innenangriff, ein Löschangriff über eine Schiebeleiter, ein Verkehrsunfall oder gefährliche Stoffe und Gefahren an der Einsatzstelle - das Spektrum eines Feuerwehrmannes im Einsatz ist breit gefächert. Genau dazu bedarf es einer intensiven theoretischen und vor allem praktischen Ausbildung.“

Spitzenleistungen beim 58. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Wesenufer

Insgesamt 62 Zillenbesetzungen aus dem Bezirk Ried nahmen an dem kraftraubenden Kurs auf der Donau bei Wesenufer am 14. und 15. Juni 2019 teil. Auf Landesebene konnten mit einem 2. Platz von Viktor Aigner, FF Kirchdorf (Einer Meisterklasse A), einem 3. Platz von Gerald Schönberger und Thomas Schönberger, FF Reichersberg (Silber Allgemeinklasse B) und einem 2. Platz von Elisabeth Schrems und Maria Marbach, FF Kirchdorf (Silber Damenklasse) von unseren Mannschaften Spitzenplatzierungen erreicht werden.

Premiere: Erste Abnahme der Branddienstleistungsprüfung in Silber

Am Freitag den 15. November 2019 stellten sich die ersten zwei Gruppen, bestehend aus den BewerberInnen und Organen des Bezirkes Ried, der herausfordernden Leistungsprüfung.

Bei diesem Leistungsabzeichen steht nicht die Schnelligkeit im Vordergrund, sondern es geht dabei vor allem um sauberes, genaues und richtiges Arbeiten, in einer vorgegebenen Zeit. Es gibt dabei verschiedene Szenarien die auf das jeweilige Einsatzfahrzeug abgestimmt sind. Am Ende des Abends konnten beide Gruppe stolz das silberne Branddienstleistungsabzeichen in Empfang nehmen!

Seit der Einführung 2018 haben bereits 688 FeuerwehrmitgliederInnen das Branddienstleistungsabzeichen in Bronze und Silber erreicht.

Insgesamt besuchten aus dem Bezirk Ried 475 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jahr 2019 einen Lehrgang an der Landes-Feuerweherschule. Auf Abschnitts- und Bezirksebene wurde weitere 362 Lehrgangsbesuche verzeichnet.

Bei der Leistungsprüfung der Technischen Hilfeleistung wurden 2019 insgesamt 133 Abzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold erreicht.



DENKEN, SCHLUCKEN, DRÜCKEN UND SPRECHEN

EINBLICK IN DAS FUNK-, LOTSEN- UND NACHRICHTENWESEN

von HAW Johann Schnetzlinger

Vom Lotsen- und Nachrichtendienst werden die Sparten Funk, Lotsendienst, Nachrichtenübermittlung und die Aufbereitung von Plänen wie Einsatzpläne, Alarmpläne, Wasserkarten, Funkpläne abgedeckt.

Digitaler Bündelfunk „BOS Austria“

In den vergangenen Jahren wurde viel über ein gemeinsames Funknetz der verschiedenen Einsatzorganisationen gesprochen. Im letzten Jahr wurden einige Bezirke in OÖ schon umgestellt.

Unser Bezirk wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 in Betrieb gehen. Das neue digitale Funksystem ist ein System speziell für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben - die BOS. Wir unterscheiden von zwei Betriebsarten Trunked Mode (Netzmodus) und Direct Mode (direkt von Gerät zu Gerät).

Beim Trunked Mode funkt man bis zur nächsten Funkstation dann geht das Signal per Kupferleitung oder Glasfaser über Netzwerke zu einer zentralen Vermittlung und erst von dort wieder zur Funkstation des gewünschten Gesprächspartners.

Direct Mode – ist wie unser Analogfunk, es ist keinerlei Infrastruktur dazu notwendig. Bei Totalausfall des Digitalfunksystems ist ein effektiver Notbetrieb möglich!

Funklehrgänge im Februar und November 2019

„Denken, Drücken, Schlucken und Sprechen“, diese vier Wörter berrschen die insgesamt 72 frischgebackenen Funkerinnen und Funker aus den Feuerwehren des Bezirkes Ried im Innkreis nun blind. Aber nicht nur das, so war auch theoretisches und praktisches Wissen am dreitägigen Lehrgang gefragt. Nicht nur Funken, sondern auch Kartenlesen gehört zur Ausbildung eines guten Feuerwehrfunkers.

Dieses Know-how wurde von den Ausbildern des Bezirkes Ried, unter der Leitung von Hauptamtswalter

Johann Schnetzlinger, vermittelt. Der letzte Tag des Funklehrganges stand ganz im Zeichen der Praxis, wo intensiv mit den Funkgeräten gearbeitet wurde.

Funkleistungsabzeichen in Gold

Es ist die Königsdisziplin im Feuerwehrfunk, das Funkleistungsabzeichen in Gold, und läutet traditionell den Start in die neue Bewerbssaison ein. 240 Bewerber aus allen Bezirken Oberösterreichs - darunter 11 aus dem Bezirk Ried - stellten sich am Freitag, 15. März 2019 in der Oö. Landes-Feuerweherschule dieser Herausforderung.

Am Ende des Tages konnte für alle die weiße Fahne gehisst werden. Den Bezirkssieg in Gold „erfunkte“ sich Dominik Schachermaier (FF Taiskirchen) vor Robert Winter (FF Pramerdorf) und Martin Schrems (FF Blindenhofen).

Barbara Mayrleitner aus Stelzham holt sich den Landessieg beim Funkleistungsbewerb in Silber

Am Freitag, dem 12. April 2019, war es einmal mehr so weit. In den Räumlichkeiten der Landes-Feuerweherschule stand der Feuerwehrfunk in Theorie und Praxis hoch im Kurs. Der Landessieg in Silber ging dabei mit Barbara Mayrleitner von der Feuerwehr Stelzham an den Bezirk Ried im Innkreis.

Aber auch die restlichen Ergebnisse auf Bezirksebene können sich sehen lassen: So haben alle von den sechs angetretenen Bewerberinnen -und teilnehmer das Funkleistungsabzeichen bestanden!

Funkleistungsabzeichen in Bronze

Ebenfalls konnte in der Disziplin in Bronze am 10. Mai 2019 die weiße Fahne gehisst werden. Alle 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bezirk durften stolz das bronzerne Leistungsabzeichen entgegennehmen.

„Herzliche Gratulation zu den Erfolgen im Jahr 2019 und ein großer Dank dem gesamten Ausbilderteam“, so HAW Schnetzlinger.



Foto: Kollinger



SIE TAUCHEN UNTER UM ZU HELFEN DIE EINSATZTAUCHER

RÜCKBLICK DER TAUCHERGRUPPE RIED

von OBI Mathias Gruber

Im abgelaufenen Jahr hatte die Tauchergruppe Ried im Innkreis zwei Einsätze zu bewältigen. Außerdem wurden zwölf Übungen abgehalten, wobei in Summe 112 Tauchgänge durchgeführt wurden.

Einsatzrückblick

Am 23. Juli 2019 wurde die Tauchergruppe Ried von der Polizei beauftragt, in Meggenhofen aus einem Badeteich verschiedene Wertgegenstände zu bergen. Diese waren ein paar Stunden zuvor von einer Person im Wasser versenkt worden. Durch gründliches Suchen konnten von den Feuerwehrtauchern alle vermissten Gegenstände gefunden werden.

Ausbildung

Am 16. Februar begann in Plöcking (Bez. Rohrbach) das Taucherjahr mit einer Eistauch-Übung in einem Steinbruchsee. Bei dieser Übung wurde sehr speziell auf die Tauchgangs-Planung und die Sicherung der Taucher Wert gelegt. Insbesondere deswegen, da ein Tauchgang in einem zugefrorenen See nicht alltäglich ist und spezielle Gefahren birgt.

Das alljährliche Taucherlager im Tauchausbildungsgelände in Weyregg am Attersee fand heuer von 7. bis

10. Juni 2019 statt. Dabei konnten die Tauchergruppe Schärding und Ried wieder einmal gemeinsam ihre Erfahrungen und Wissensstände austauschen.

Am 3. August 2019 führte die Tauchergruppe Ried gemeinsam mit der Betriebsfeuerwehr voestalpine Linz einen Strömungstauchgang in den Flüssen Mühlbach und Traun durch.

Die heurige Tauchstützpunktübung des Stützpunktes 5 wurde am 12. Oktober in Mining in einer Schottergrube von der FF Ried organisiert. Bei dieser Übung mussten die Tauchergruppen der Feuerwehren Machtrenk, Schärding, Stadl-Paura und Wels ihr Können unter Beweis stellen.

Am 21. Dezember lud die Tauchergruppe Schärding zum jährlichen traditionellen Christbaumschwimmen ein. Die Tauchergruppe Ried beteiligte sich mit 11 Schwimmern und unterstützte damit die Kollegen aus Schärding bei ihrem schönen weihnachtlichen Brauchtum.

Ebenfalls, wie jedes Jahr, kamen die Tauchergruppen des Stützpunktes 5 am letzten Tag des Jahres zu einem gemeinsamen Silvestertauchgang zusammen und ließen damit das Jahr 2019 ausklingen.

EIN FUNKE KANN DIE WELT VERÄNDERN - DAS SPRENGWESEN IM BEZIRK

von HAW Johannes Graf

Ein Funke kann die Welt verändern - so lautet das Motto des Sprengwesens. Im abgelaufenen Jahr wurden für die Aus- und Weiterbildung dafür im Bezirk Ried in Summe mehr als 130 Einsatzstunden geleistet.

Sprengleistungsprüfung in Silber im Fokus

Seit der Einführung der Sprengleistungsprüfung haben bis dato 11 Sprenger das Leistungsabzeichen in Bronze und 6 Mann das Sprengleistungsabzeichen in Silber

erworben. Drei von ihnen wurden dazu im Jahr 2019 in der Oö. Landes-Feuerweherschule in Linz „versilbert“. Für die Vorbereitung wurden dazu drei Vorbereitungstermine im Bezirk abgehalten und viele Stunden in die Ausbildung investiert.

Im Juni fand eine Sprengweiterbildung statt und im November wurde ein Übungsobjekt besichtigt.

Der Mannschaftsstand beträgt derzeit 15 Mann.



IM EINSATZ ZU WASSER, AN LAND ODER IN LUFTIGEN HÖHEN

RÜCKBLICK AUF EIN BEWEGTES HÖHENRETTUNGSJAHR

von BI Stefan Schoibl

Im Jahr 2019 wurden von der Höhenrettungsgruppe 20 Übungen absolviert. Außerdem wurden die Höhenretter zu einer Personenrettung nach Meggenhofen in den Nachbarbezirk Grieskirchen alarmiert. Dieser Einsatz wurde jedoch bereits auf der Anfahrt wieder storniert. Der Mitgliederstand der Höhenrettungsgruppe beläuft sich derzeit auf 12 Feuerwehrkameraden.

Ausbildung

Das abgelaufene Jahr begann mit einer Sicherungsschulung für die gesamte Mannschaft. Dabei wurden Methoden zur Eigen- und Fremdsicherung erklärt, ein Überblick über die Gerätschaften sowie mögliche Unterstützungstätigkeiten der Kameraden bei Höhenrettungseinsätzen besprochen. Anschließend wurde im Stationsbetrieb das Gelernte praktisch geübt.

Bei den weiteren Höhenrettungsübungen 2019 wurde das Hauptaugenmerk auf die Ausbildung der beiden Höhenrettungsanwärter gelegt. Somit wurde eine breite Palette an Übungsszenarien abgearbeitet. Als Abschluss der Grundausbildung ist für das kommende Jahr die Teilnahme am Höhenretterlehrgang an der Landesfeuerwehrschule vorgesehen.

Höhenretterweiterbildungslehrgang als Highlight

Das Highlight im abgelaufenen Jahr war definitiv die landesweite Höhenretterweiterbildung, welche dieses Mal bei uns in Ried abgehalten wurde. Im Stationsbetrieb wurden an den zwei Tagen unterschiedlichste Höhenrettungseinsätze geübt.

Am Freitag, den 18. und am Samstag, den 19. Oktober 2019 fand die diesjährige zweitägige Weiterbildung der oberösterreichischen Höhenrettungsstützpunkte statt. Diese wurde heuer in Zusammenarbeit der Abteilung Katastrophenschutz des oberösterreichischen Landes-Feuerwehrverbandes und der Freiwilligen Feuerwehr Ried in Ried im Innkreis abgehalten. An den beiden Übungstagen nahmen die Höhenrettungsstützpunkte der Freiwilligen Feuerwehren Alkoven, Axberg, Braunau, Eberstallzell, Irndorf, Schweinbach und Vöcklabruck sowie Höhenretter der BTF Chemiepark Linz, der BTF voestalpine und der BF Linz teil.

Außerdem konnten als Gäste drei Kameraden der BTF Flughafen Wien/Schwechat begrüßt werden.

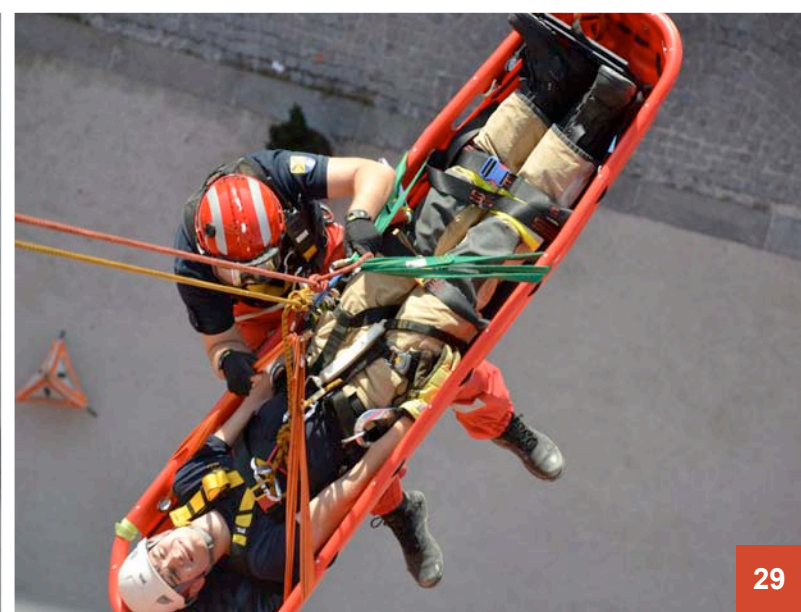
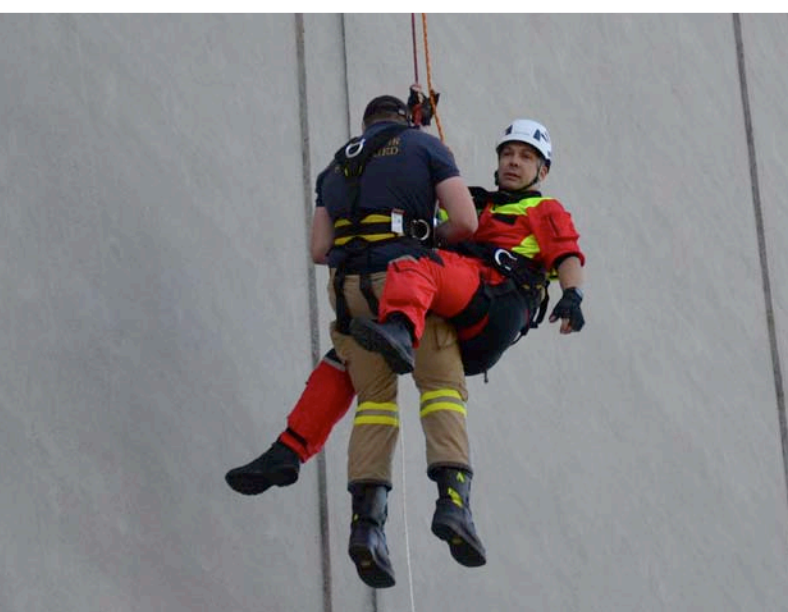
Am ersten Tag stand, nach der Begrüßung der Höhenretter und der Ausbilder des Landesverbandes, ein Stationsbetrieb an zwei verschiedenen Übungsobjekten im Stadtgebiet von Ried am Programm. Dabei wurde bei den Stationen am Rieder Kirchturm und beim Bauchinger Silo sowohl auf die richtige Höhenrettungstechnik, als auch auf die Zusammenarbeit der bunt zusammengewürfelten Truppe Wert gelegt.

Sogar der stellvertretende Landes-Feuerwehrkommandant LBD-Stv. Michael Hutterer überzeugte sich persönlich von den erbrachten Leistungen der Höhenretter und besuchte die einzelnen Ausbildungsstationen.

„Rettung einer abgestürzten Person von der Innbrücke mittels Seilbergung“, so lautete der Auftrag für die drei Teilnehmergruppen am darauffolgendem Tag. Mit unterschiedlichen Herangehensweisen wurden die Retter zu den Verunfallten abgeseilt, diese mit einer sog. Cut-Seil-Bergung befreit und anschließend in die Feuerwehrboote aus Obernberg, Reichersberg und Ried verbracht.

Nachdem der Pflichtteil der Übung von allen Gruppen bravourös gemeistert worden war, folgte noch eine Zusatzaufgabe sozusagen als Kür. Dabei musste zur Personenrettung genau der umgekehrte Weg bewältigt werden. Es sollte also ein Höhenretter aus dem Boot zunächst zum Opfer aufgeseilt und anschließend mit diesem gemeinsam bis zur Brücke hinauf aufgezogen werden. Auch diese Aufgabe wurde von allen Übungsteilnehmer auf verschiedene Arten bewältigt.

Ob mit einem selbstgebauten Flaschenzug oder dem Einsatz der Motorseilwinde, alle eingeschlagenen Wege führten zum gewünschten Ziel. Nicht einmal ein simulierter Ausfall der Seilwinde konnte die Höhenretter aus der Ruhe bringen. In Summe zwei spannende und lehrreiche Tage für die Höhenretter!



FRAUEN UND MÄNNER DIE DURCHS FEUER GEHEN, UM ANDERE ZU RETTEN

ATEMSCHUTZ: „IM ERNSTFALL MUSS JEDER HANDGRIFF SITZEN“

von HAW Tobias Bachinger

45 Trupps stellten sich im Februar 2019 bei der Atemschutz-Leistungsprüfung einem Härtetest:

Temperaturen jenseits der Hundert-Grad-Marke, nahezu keine Sicht und engster Raum – das sind die Bedingungen mit denen die Atemschutzträger in der Feuerwehr täglich konfrontiert sind.

Ein Knochenjob wenn es bei Bränden um lebensrettende Sekunden geht. Eine fundierte Ausbildung ist deshalb das A und O. Aus diesem Grund fand die Atemschutz-Leistungsprüfung des Bezirks-Feuerwehrkommandos Ried im Innkreis statt, wo sich 45 Trupps in zwei Tagen einem Härtetest unterzogen und 116 Abzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold erreichten.

„Der Atemschutz ist die Königsdisziplin im Feuerwehrdienst wo man einerseits körperlich, aber auch geistig enorm gefordert wird“, betont der zuständige Hauptamtswalter für den Atemschutz und Gerätewesen Tobias Bachinger. Neben den regelmäßigen Übungen in den Feuerwehren findet einmal jährlich die Atemschutz-Leistungsprüfung statt. Hier stellt sich ein Trupp aus jeweils drei Feuerwehrmännern und -frauen in Theorie und Praxis in drei verschiedenen Stufen einer Überprüfung.

Stolze Bilanz: 50 Abzeichen in Bronze, 45 in Silber und 21 in Gold

„Ich bin stolz auf jedes einzelne erreichte Leistungsabzeichen. Im Besonderen aber auf die 18 Abzeichen in Gold“, so Bachinger und fügt hinzu „Mehr als 20 Minuten in einer Sauna bei voller Montur noch dazu mit körperlichen Anstrengungen trifft ungefähr die Belastungen die ein Atemschutzträger hierbei erbringen muss. Aber das Gefühl, einem Menschen durch seinen Einsatz das Leben gerettet zu haben, ist dafür unbeschreiblich.“

Lebensrettende Ausbildung wenn es um Sekunden geht: 29 Atemschutzträger zu Rettern von Heute ausgebildet

Bei einem Brandeinsatz zählt oftmals jede Sekunde um Menschen zu retten. Ein wahrer Knochenjob für Atemschutzträger in der Feuerwehr. Körperliche Fitness und eine fundierte, praxisnahe Ausbildung sind daher das Um und Auf, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt.

„Gerade bei einem Wohnungsbrand geht es um Sekunden. Der Atemschutz ermöglicht uns, in stark verrauchte Räume vorzudringen und Menschen aus Notlagen zu retten“, so der für den Atem- und Körperschutz zuständige Hauptamtswalter Tobias Bachinger und fügt hinzu: „In den ersten knapp drei Monaten des Jahres 2019 wurden die Feuerwehren des Bezirkes zu bereits mehr als 120 Brandeinsätzen gerufen. Umso wichtiger ist hier das Training um gezielt vorzugehen, aber auch um die Einsatztaktik zu verinnerlichen, damit im Ernstfall jeder Handgriff perfekt sitzt.“

Anfang März 2019 fand dazu die Atemschutz-Grundausbildung statt. 29 Feuerwehrmitglieder wurden dabei die neuen Retter von Heute.

Breitgefächertes Ausbildungsprogramm

Dementsprechend breit gefächert war auch der Stundenplan. Neben den Kernthemen wie Atemtechnik, Gerätekunde, Wartung, Fehlerbehebung bis hin zu den richtigen Such- und Löschtechniken sowie Überdruckbelüftung, wurde auch das Thema der Brandursachenermittlung thematisiert.

Unterstützt wurde die Atemschutz-Grundausbildung durch 12 Ausbilder, dem Feuerwehrmedizinischen Dienst, sowie durch die Feuerwehren Ried und Traxlham.



KAMERADSCHAFT UND TEAMWORK IM FOKUS

ERSTMALIGES TREFFEN DER „KAMERADSCHAFT DER EHREN-KOMMANDANTEN“

von HAW Bernhard Bruckbauer

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst fand Anfang August 2019 in der Pfarrkirche Utzenaich die erste Zusammenkunft der „Kameradschaft der Ehren-Kommandanten des Bezirkes Ried“ unter der neuen Führung von Ehren-Hauptbrandinspektor Manfred Hatzmann statt.

Im anschließenden Totengedenken – gestaltet von Pater Francis – wurde zudem der verstorbenen Ehren-Kommandanten als Erinnerung gedacht.

Die Kameradschaft, die seit mehr als 20 Jahren im Bezirk Ried besteht, setzt sich das Ziel eines gemeinsamen Gedankenaustausches über die aktive Funktionszeit hinaus. In einem kurzen Rückblick, gestaltet von Ehren-Hauptbrandinspektor Georg Schiessl von der Feuerwehr Katzenberg, wurden dazu die letzten zwei Jahrzehnte im Gasthaus Mesnersölde Revue passiert.

Besonders Wertschätzend war auch, dass sich die Bürgermeister von Utzenaich, Karl Ewallner, und Mörschwang, Ehren-Hauptbrandinspektor Josef Högl, sowie Ehren-Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Oswald Plaimer die Ehre gaben mit dabei zu sein. Weiters waren auch der Bezirks-Feuerwehrkommandant Oberbrandrat Jürgen Hell sowie die Brandräte Jürgen Bauchinger und Hans-Peter Aigner unter den Gästen.

Die Kameradschaft wurde bei dieser Gelegenheit legitimiert und offiziell in das Bezirks-Feuerwehrkommando eingegliedert. Der „Kameradschaft der Ehrenkommandanten des Bezirkes Ried“, können ab diesem Zeitpunkt – wie der Name schon sagt – ausschließlich Ehrenkommandanten des Bezirkes Ried und welche ihr Einverständnis dazu geben beitreten.

Als herzlichen Dank für die Organisation und den persönlichen Einsatz für die Kameradschaft die letzten 20 Jahre wurde Ehren-Hauptbrandinspektor Georg Schiessl die Florianimedaille des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes in Bronze verliehen.

Das neue Führungsteam:

- Präsident: E-HBI Manfred Hatzmann
- Vize Präsidenten:
 - Nord: E-HBI Manfred Urlhart – ist auch der Kassier
 - Süd: E-HBI Josef Medwed / Josef Höckner
 - Obernberg: E-HBI Hans Lang
- Schriftführer: E-BI Flotzinger Konrad
- und der Mann für sämtliche „Spezialfälle“: OAW Joachim Langmaier

START DER WASSERDIENST-GRUNDAUSBILDUNG IM BEZIRK

von HAW Johannes Niederleuthner

Die Feuerwehren bilden den Kern der Katastrophenhilfe in unserem Land. Dabei sind sie nicht nur an Land oder in luftigen Höhen im Einsatz, sondern fühlen sich auch am Wasser zu Hause. In Kirchdorf am Inn wurde dazu im Frühjahr 2019 in die neue Saison mit der Wasserdienst-Grundausbildung gestartet. Eine Spezialdisziplin innerhalb der Feuerwehr die nicht nur viel Wissen, Kraft und Ausdauer benötigt, sondern auch Fingerspitzengefühl, um ja nicht „baden“ zu gehen...

Die Wasserdienst-Grundausbildung dient einerseits zur Vorbereitung für den Einsatzdienst im Katastrophenfall, aber auch für die Landes-Wasserwehrleistungsbewerbe. Auch Landes-Feuerwehrarzt Dr. Clemens Novak gab sich dabei – wie alle anderen Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer – mit Bravour sein Debüt in der Feuerwehrrille. Viel Erfolg und Spaß allen TeilnehmerInnen im Wasserdienst!



HILFE FÜR DIE RETTER, DIE SELBST AN IHRE GRENZEN STOSSEN

STRESSVERARBEITUNG NACH BELASTENDEN EINSÄTZEN

von FS Heinz Rieder

Um unsere Einsatzkräfte nach sehr belastenden Einsätzen fachkundig und kompetent zu begleiten wurde vor längerem ein eigenes SvE-Team im Bezirk ins Leben gerufen. Knapp 150 Stunden wurden dabei im Jahr 2019 unter der Federführung von Feuerwehrseelsorger Heinz Rieder investiert.

Die Alarmierung des SvE-Teams erfolgt durch den Einsatzleiter bzw. durch den Feuerwehrkommandanten über Telefon oder über die Bezirkswarnstelle Ried bzw. die Landeswarnzentrale OÖ (Notruf 122).

Damit das SvE-Team immer mehr zum fixen Alarmierungsteil bei belastenden Feuerwehreinsätzen wird, ist es erforderlich, das SvE-Team auch bei internen Schulungen und Übungen mit anzudenken


Was will die Begleitung:

- Milderung der Wirkung des Ereignisses
- Rückführung von der Stresssituation zur Normalität
- Stabilisierung
- Die betroffene Einsatzkraft / Mannschaft wieder fitmachen für die nächsten Einsätze und die Einsatzfreude und Lebensqualität erhalten

Die Interventionsarten:

- Einsatzbegleitende Angebote
- Kurzbesprechung unmittelbar nach einem belastenden Einsatz und
- ausführliche Nachbesprechung bei Bedarf
- Einzelgespräche
- Spezielle Betreuungsangebote für Betroffene

In Gedanken an alle verstorbenen Kameraden des Bezirkes Ried



*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war ist nicht mehr.*

*Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.*




Was uns verbindet:

STÄRKE UND SOLIDARITÄT

Die Feuerwehr sorgt mit ihren unzähligen freiwilligen Helfern für Ordnung und Sicherheit im Land. Gemeinschaft heißt Zusammenarbeit für eine starke Region. Deshalb unterstützen wir Raiffeisenbanken im Bezirk Ried die Freiwilligen Feuerwehren vor Ort.

www.raiffeisen-ooe.at

 [.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**

35 x im Bezirk Ried

Impulse
fürs
Miteinander

PETRA
seit 2018
bei der FF Auroldmünster

HERBERT
seit 2019
bei der FF St. Martin i. I.

DANIEL
seit 2020
bei der FF Oberbrunn

WIR sind FEUERWEHR.
und DU?
QUEREINSTEIGER/IN
werden JETZT.